



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

234. Kurfürst Joachim nimmt Heine Döberitzen auf Lebenszeit zum Mann
und Diener von Hause aus auf, am 2. April 1519.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

fauoir par Tanard, que auons incontinant depesche et renuoye pardella avecques les lettres et secretes telles qu'on les demande a ceste cause, vous prions, tant que faire pouuons, ayder et tenir main de votre part a ce que les matieres preignent fin et yssue telle, que la desirons, le tout a lhonneur, prouffit et vtilite du dit marquis et de sa maison, et au demourant ne partez, ne bogez dauecques luy, que toutes choses ne soient entierement accordees et accomplies. Et vous nous fere seruice tres agreable et tel quil sera enuers vous et les vôtres recogneu de sorte que vous atrez cause destre tres content. Trescher et bien ame, notre seigneur vous ait en sa garde. Escrypt a Sainct Germain, le premier jour daueil.

F r a n c o y s .

Robertet.

Bischof, Maßhansche Urkunden-Sammlung V, 333.

234. Kurfürst Joachim nimmt Heine Döberitzen auf Lebenszeit zum Mann und Diener von Hause aus auf, am 2. April 1519.

Wir Joachim etc., Bekennen etc. Das wir vns heut dato mit vnserm lieben getrewen heine Doberitzen vereinigt vnd vertragen, Also das wir In die Zeit seins lebens zu vnserm man vnnnd diener wesentlich vnnnd von haws aufs, wie das vnser notturfft erfordert, mit Zwayen geruften pferden auffgenommen vnd Im dafur zu sold vnnnd Mangelt alle Jar Jerlich hundert gulden Reinisch an Muntz, Nemlich zu yder quattertemper XXV gulden, vnd auff die quattertemper trinitatis schirft damit anzufahen vnd also vorthan aufs vnser camer, darzu vnser Hofcleidung, wan wir vber hof kleiden, auch fueter vnd mal zugeben vnd darzu fur gewonlichen pferd schaden, wan er In vnsern dinsten vnd geschefften ist vnd gebraucht wirt, wie anderm vnserm hofgefind zu steen, getrewlich zugesagt vnd versprochen haben, Nemen In dermassen, wie obftet, zu vnserm mann vnd diener mit zweyen geruften pferden die Zeit seins lebens auff, versprechen Im auch die hundert gulden Soldes vnnnd Mangelts Jerlich, darzu kleidung, futer vnnnd mal zugeben vnnnd fur pferd schaden zu steen, als obberurt, in crafft vnd macht dits Brieffs, darfur er vns auch mit solichen zweyen geruften pferden vnd sunst nymants, dann wie nachfolgt, Die Zeit seins lebens, Dieweil er vermuglichs leibs ist, In allen vnnnd iglichen vnsern vnnnd vnsern herschafften obligen sachen vnnnd geschefften, darin wir Ine zugebrauchen haben vnd wissen, wesentlich oder von haws aufs auff vnser erforden getrewlich nach seiner hochsten vnd besten verstantnus vnd vermugen zu yder Zeit dienen vnd sich gebrauchen lassen, Auch vnser vnd vnser her-

schaftt bestes wissen fromen werben vnnnd schaden warnen vnnnd alles das thun, das einen getrewen Man vnd diener zuthun geburt vnd hiruber sich sunft in alweg nymans zu dinst gebrauchen lassen oder dinst gewertig sein sol, weder mit pflichten noch dinsten, dan vns vnnnd vnsern erben oder es geschee dan mit vnserm oder Irem willen, wissen vnd nachgeben. Weiter ist beredt vnd haben vns auch des fur vns vnd vnser erben vorbehalten, so wir oder vnser erben Ine mit den lehen vnd gut, so vns von den dequeden zum berge angekommen vnd gefallen oder mit einem andern gut In derselben wirdrung, als dasselb gut ist, begaben vnnnd versorgen, also das er desselben oder eins andern guts, so hoch, als ob laut, In gewehr vnd besitzung ist, so sollen vns oder vnsern erben von den hundert gulden foldes Jerlich L gulden zu vnd Im abgeen, vnd wir oder vnser erben Im ferner Jerlich die Zeit seins lebens nicht mer dan L gulden an Muntz aufs vnser camer zu geben verpflicht sein, der er vns vnd vnser erben fur sich vnd sein erben zu ydem mal auch der IC. gulden, dieweil wir Im die geben, zu yder quattertemper quitiren sol, wie er vns desss alles seinen reuers gegeben vnd hir zu eidt vnd pflicht gethan hat, getrewlich vnd vngeferlich. Zu vrkunt etc. Actum am sonnabent nach Oculj, Anno etc. XIX.

Aus dem Churmairischen Lehnscopialbuche XXXII, 124. 125.

235. Heirathscontract der Französischen Prinzessin Renata und des Kurprinzen Joachim,
vom 7. April 1519.

Franciscus, dei gratia francorum rex — Pro nobis — et tutorio nomine Illustrissime Renate francie, quondam defunctorum bone memorie Ludouici Christianissimi francorum Regis et Illustrissime anne, ducisse britannie, dum jn humanis agerent confortum filie, Et nos Joachimus, eadem gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Romani Imperii Archicamerarius, princeps elector etc. — Pro nobis et dilectissimo primogenito nostro Joachimo, Marchione brandeburgensi, Pro nobis ambobus Et prefatis sorore Renata francie ac filio primogenito nostris dilectissimis — Recognoscimus — quod nos franciscus Rex — prefatam — Renatam — charissimo nostro consanguineo Joachimo, marchioni brandenburgensi, primogenito — electoris, — conthoralem nexu sancti federis coniugalis matrimonialiter coniungendam addiximus, promissimus et dedimus — Saluo contractu, conuentionibus et conclusis matrimonii juter nos ex vna et Regem catholicum ex alia celebrato, in quo jam dicta domina Renata Regi catholico jn sponfam futuram deficientibus filiabus nostris est promissa Et eo deficiente Illustrissimo fratri suo ferdinando idcirco promissiones et